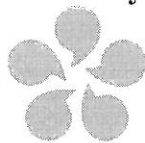


**Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích**  
**Filozofická fakulta**  
**Ústav česko-německých areálových studií a germanistiky**



**POSUDEK OPONENTA DIPLOMOVÉ PRÁCE**

Studijní obor:	Česko-německá areálová studia
Akademický rok:	2018/2019
Název práce:	Komparative Analyse von Anglizismen in den deutschen Standardvarietäten
Autor/ka práce:	<b>Bc. et Bc. Sabina Štěpánková</b>
Vedoucí práce:	Mgr. Magdalena Malechová, Ph.D.
Oponent/ka práce:	Mgr. Jana Hofmannová, Ph.D.

**1. HODNOCENÍ OBSAHOVÉ STRÁNKY PRÁCE**

(hodnocení vyznačte X)

	1	2	3	4	Nelze hodnotit
Stanovení cíle/hypotéz/výzkumných otázek a míra jejich naplnění		X			
Použité metody, jejich adekvátnost a relevance ve vztahu k tématu	X				
Faktická, věcná a obsahová správnost	X				
Relevantnost tématu v rámci oboru (s ohledem na současný stav výzkumu)	X				
Interpretace výsledků	X				
Formulace závěrů práce	X				
Odborný přínos práce a její praktické využití	X				
Schopnost argumentace a kritického myšlení autora/ky	X				

**2. HODNOCENÍ FORMÁLNÍ STRÁNKY PRÁCE**

(hodnocení vyznačte X)

	1	2	3	4	Nelze hodnotit
Shromáždění relevantních informací (literatury a ostatních zdrojů)		X			
Provázanost a sled textu, návaznost kapitol	X				
Grafická úprava textu	X				
Jazyková a stylistická úroveň práce	X				
Práce s odborným jazykem	X				
Práce s daty, informacemi a odbornou literaturou (správnost a četnost odkazování)		X			
Vhodnost příloh (pokud je práce obsahuje)					X

### 3. ZÁVĚREČNÉ SLOVNÍ HODNOCENÍ Oponenta Diplomové práce

Der Titel der Masterarbeit von Frau Sabina Štěpánková lautet *Komparative Analyse von Anglizismen in den deutschen Standardvarietäten*.

Die Arbeit ist in fünf Kapitel gegliedert. Im ersten Kapitel geht es um das Phänomen des Sprachwandels. Hier werden die außersprachlichen und innersprachlichen Ursachen des Sprachwandels kompetent beschrieben. Im zweiten Kapitel befasst sich die Autorin mit den nationalen Varietäten der deutschen Sprache. Dabei stützt sie sich nicht immer, aber vor allem, auf die Publikation *Die deutsche Sprache in Deutschland, Österreich und der Schweiz* von Ulrich Ammon aus dem Jahre 1995. In Anlehnung daran behauptet sie, dass es „bis heute keine offizielle und allgemeingültige Kodifizierung des Schweizer Hochdeutsch“ (S. 29) gibt. Allerdings wurde schon im Jahre 2012 die Publikation *Schweizerhochdeutsch. Das Wörterbuch der Standardsprache in der deutschen Schweiz* mit mehr als 3.000 Helvetismen vom Schweizerischen Verein für die deutsche Sprache im Dudenverlag Mannheim und Zürich herausgegeben. Dort beschäftigt man sich auf zwei Seiten (S. 83 – 84) auch mit den Einflüssen aus anderen Sprachen, darunter auch aus dem Englischen.

Im dritten Kapitel geht es um Anglizismen im Deutschen, um die Rolle der englischen Entlehnungen und den Einfluss des Englischen auf das Deutsche.

Im vierten Kapitel wird eine komparative Analyse der Anglizismen in der Presse vorgenommen. Die Diplomandin formuliert präzise die Methodik der Untersuchung, nach der der empirische Teil bearbeitet wurde. Dieser Teil der Arbeit ist gut strukturiert durchgeführt. Die Diplomandin hat eine große Menge an Artikeln durchgehen müssen, in jeder Varietät waren es 100 Artikel, d.h. an die 300 Presseartikel insgesamt. Von dieser Recherche wurde anschließend ein Korpus als Basis für die Untersuchung zusammengestellt. Am Ende des vierten Kapitels werden die Ergebnisse zuverlässig ausgewertet. Die Diplomandin kommt zu klaren Resultaten. Es lässt sich lediglich bemängeln, dass die Autorin die quantitativen Ergebnisse nicht mit Kreis- bzw. Säulendiagrammen dargestellt hat, was zu einer besseren Übersichtlichkeit beigetragen hätte.

Das fünfte Kapitel stellt die Frage in den Mittelpunkt, ob Anglizismen im Deutschen eine Bedrohung des Deutschen oder einen natürlichen Sprachwandel darstellen.

Die ganze Masterarbeit ist sehr gelungen und thematisiert ein hochaktuelles Thema in der deutschen Linguistik. Die Autorin bedient sich einer sehr kultivierten Sprache. Sie weiß die Fachtermini richtig zu verwenden und formuliert auf einem hohen wissenschaftlichen Sprachniveau. Es kommen nur vereinzelt sprachliche Fehler vor, die das Verständnis an keiner Stelle beeinträchtigen.

Ich bin der Auffassung, dass die vorgelegte Masterarbeit einen wichtigen und zukunftsweisenden Beitrag zu der hier behandelten Problematik leistet.

Ich empfehle die Arbeit zur Annahme und schlage die Bewertung **ausgezeichnet (1)** vor.

#### Fragen zur Verteidigung:

1. Formulieren Sie bitte das Ziel der Arbeit. Welche Hypothesen lagen Ihrer Korpusanalyse zugrunde?
2. Erklären Sie bitte die Fachtermini *Varietät* und *Variante*.

3. Für die Analyse haben Sie zwei seriöse und intellektuell anspruchsvolle Zeitungen gewählt, nämlich die Onlinezeitung *ZEIT ONLINE* für das Binnendeutsche und die Tageszeitung *Der Standard* für das Österreichische Deutsch. Für die Festlegung der Anglizismen im Schweizer Deutsch haben Sie sich aus den in der Arbeit beschriebenen Gründen für die Onlineversion der Pendler- bzw. Boulevardzeitung *20 Minuten* entschieden. Welchen Einfluss könnte das auf Ihr festgestelltes Ergebnis haben? Auf S. 70 führen Sie in Anlehnung an Rudolf Muhr (2002) an:

*„Anglizismen werden in solchen Kontexten in appellativer Funktion eingesetzt, um den potenziellen Empfänger der Botschaft möglichst effektiv zu erreichen. Zielgruppe sind in diesem Fall junge, gebildete Städter, die über notwendige Sprachkenntnisse zum Verständnis solcher Ausdrücke verfügen. Andere gesellschaftliche Gruppen stehen eher am Rande des Interesses, was zur Bildung von Kommunikationsbarrieren für sozial und bildungsmäßig benachteiligte Gruppen der Bevölkerung führt.“*

**PRÁCI K OBHAJOBĚ: DOPORUČUJI – NEDOPORUČUJI**

**NÁVRH NA KLASIFIKACI DIPLOMOVÉ PRÁCE:**

**VÝBORNĚ – VELMI DOBŘE – DOBŘE – NEVYHOVĚL/A**

28. 5. 2019

Datum

Hafmanová

Podpis

